

Vorwort & Dank

Dieses Buch entstand im Wesentlichen im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes »Wohlmeinende Autokratinnen in Demokratien. Gemeinwohlvorstellungen von Stiftungen und der Faktor Partizipation« (Ausschreibung »Teilhabe und Gemeinwohl«, Schwerpunkt: »Teilhabe und Gemeinwohl: Die Rolle der Zivilgesellschaft«). Unter der Leitung von Pascal Goeke und Evelyn Moser und mit den Mitarbeiter:innen Ramin Bahrami und Galina Selivanova haben wir zwischen November 2019 und Oktober 2023 empirisch und theoretisch zu der Frage gearbeitet, wie Stiftungen als wohlmeinende Autokratinnen in Demokratien agieren. Bereits der Titel soll zeigen, dass wir weder an hagiografischen Darstellungen noch an frontaler Kritik interessiert waren. Stattdessen war uns daran gelegen, die Bedingungen, Möglichkeiten und Praktiken von gemeinnützigen Stiftungen in Demokratien zu erforschen.

Das vorliegende Buch ist das zentrale Ergebnis. Es wäre nicht ohne die Förderung des BMBF und die konstruktive Unterstützung des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums (DLR) als Projektträger entstanden. Darüber hinaus durfte die Arbeit von den vielen Diskussionsgelegenheiten am Forum Internationale Wissenschaft (FIW), einer zentralen Einrichtung der Universität Bonn, und hier vor allem der Abteilung für Demokratieforschung unter der Leitung von Rudolf Stichweh profitieren. Tatkräftig unterstützt wurden wir von den studentischen Mitarbeiter:innen Rose Albarrán, Jace Proske und Tim Weber. Die Durchführung des Projekts wäre nicht möglich gewesen ohne die administrative Unterstützung von Raja Bernard, Yvonne Bielefeld und Doris Westhoff, auch Ihnen möchten wir danken. Dank gebührt zudem all jenen Personen, denen wir im Laufe der Arbeit begegneten und die uns mit klugen Gedanken inspirierten. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchten wir hier Michael Borgolte, Rupert Graf Strachwitz, Wolfgang Rohe, Georgios Chatzoudis, Thomas Suermann, Renate Hendricks, Gesa Maschkowski, Sabine Milowan und Mairi Maclean für ihre Beiträge im Rahmen unserer Veranstaltung »Perspektiven der Moderne« im pandemiegebeutelten Wintersemester 2021/22 danken. Danken möchten wir auch Felix Dresewski, Ruth Gilberger, Natalie Rauscher, Martin Thunert, Eddy Hogg und Tobias Jung für ihre Beiträge bei einem Workshop in Bonn.

Zuletzt möchten wir uns bei den vielen Stiftungen bedanken, die uns in Interviews oder informellen Gesprächen facettenreiche Einblicke in ihre Selbstverständnisse, Strukturen und Praktiken gewährten. Unser Dank in diesem Zusammenhang gilt der Bilz-Stiftung, der Bürgerstiftung Bonn und ihren Stifter:innen, der Clausen-Simon-Stiftung, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Deutschen Wildtier Stiftung, der Fritz Thyssen Stiftung, der Gerda Henkel Stiftung, der Initiative »Impulse stiften«, der Jägerstiftung Natur + Mensch, der Joachim Herz Stiftung, der Montag Stiftung Denkwerkstatt, der Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft, der Naturstiftung David, den Open Society Foundations, der Rockefeller Foundation, der Sophie und Karl Binding Stiftung, der Stiftung für Bären, der Stiftung Bildung, der Stiftung Mercator, der Stiftung Ökologie & Landbau, der Stiftung Pfadfinden, der Stiftung Trias und der Succow Stiftung. Auch danken wir all jenen Stiftungen, die uns halfen, aber darum baten, nicht namentlich genannt zu werden.

Bonn, Februar 2024

Pascal Goeke
Evelyn Moser
Ramin Bahrami
Julia Burgold
Marc Mölders
Galina Selivanova